

2013/2014 – 3

12. Mai 2014

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das schriftliche Abitur einschließlich der sehr intensiven Korrekturzeit ist geschafft, ebenso die zum Abitur gehörigen Kommunikationsprüfungen in den modernen Fremdsprachen, die in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurden. Nun folgt als letzter Teil das mündliche Abitur am 26./27. Mai:

Daher **entfällt** wegen des großen Lehrkraft- und Raumbedarfs **der reguläre Unterricht am Montag, dem 26. Mai**. Jedoch schreibt die J1 an diesem Tag planmäßig ihre Deutschklausur. Teilweise können – nach Vereinbarung – auch noch andere Klassenarbeiten geschrieben oder Projekte/Exkursionen durchgeführt werden, sofern die jeweiligen Kolleg(inn)en und Räume nicht vom Abitur betroffen sind. Hierfür bitte ich die Absprachen mit den einzelnen Lehrkräften sowie den Vertretungsplan genau zu beachten. Für alle Klassen, die nicht von solchen Absprachen oder Klausuren betroffen sind, fällt der Unterricht an diesem Montag ersatzlos aus. Am Dienstag, dem 27. Mai, findet der Unterricht hingegen wieder weitgehend nach Plan statt. Es ist jedoch **unbedingt erforderlich, gründlich den Vertretungsplan zu studieren**, der an diesem Tag sicherlich etwas ausführlicher sein wird.

Was „lief“ in der zurückliegenden Zeit? Zum einen unsere erste Fremdevaluation. Hierbei haben sich viele Eltern, Schüler(innen) und Lehrkräfte für die Interviews zur Verfügung gestellt. Dafür und auch für die hohe Rücklaufquote bei der Online-Befragung im Vorfeld möchte ich allen Beteiligten vielmals danken. Sie haben dadurch dazu beigetragen, dass die beiden Fremdevaluatorinnen einen guten Einblick in die Schule gewinnen konnten.

Wir hatten im Anschluss französische Austauschschüler(innen) zu Gast und waren selbst vor kurzem mit einer Schülergruppe in St. Petersburg. Die Nacht der Naturwissenschaften am 7.2. war ein großer Erfolg und begeisterte Jung und Alt für naturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurde gestartet und war seither mit großen Plakaten im Schulhaus präsent. Am 9.4. fand das Unterstufenkonzert zum Thema „Märchen“ statt, es gab die Theateraufführung der Unterstufe und die Aufführung des Literatur- und Theaterkurses der Jahrgangsstufe 2, die gewinnbringende Teilnahme an BIMUN in Budapest, die sehr erfolgreiche Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb“ der Mathematik (Näheres im nächsten AGH-Info), verschiedene Sportturniere, den Schlittschuhtag, Studienfahrten, Verkehrspräventionsaktivitäten und...und...und... Ich danke allen beteiligten Lehrkräften sehr herzlich, dass sie durch ihr großes Engagement alle diese Aktivitäten ermöglicht und zum Erfolg geführt haben.

Als nächstes steht in dieser Woche das Konzert des Oberstufen-Eltern-Lehrerchores an (Freitag, 16.5. um 19.30 Uhr), zu dem ich Sie sehr herzlich einlade. Die weiteren Aufführungen und Veranstaltungen der nächsten Zeit entnehmen Sie bitte der Homepage. Zu all diesen Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung.

Auch sonst gibt es Erfreuliches zu berichten Unsere Schülerin Mila Ong erhielt für die erfolgreiche Teilnahme am Schul-Malwettbewerb „Ich kommuniziere mit der Welt“ den dritten (Geld-)Preis und wurde für ihre Zeichnung mit der Stufe Gold ausgezeichnet.

Am Mittwoch, dem 30. April, wurde unsere neue Bildungspartnerschaft mit der Firma Feinmetall unterzeichnet. Ein Bericht dazu fand sich auch im „Gäuboten“. Im Rahmen dieser Bildungspartnerschaft soll den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher gebracht und Unterrichtsinhalte, die Anknüpfungspunkte zur Industrie haben, praxisnah vermittelt werden. Auch Bogy-Praktikumsplätze werden dem AGH bevorzugt zur Verfügung gestellt.

In Kürze wird das neue AGH-Jahrbuch erscheinen. Es wird auch in diesem Jahr von unseren vielfältigen Aktionen und Aktivitäten berichten, von denen unsere Schule lebt. An dieser Stelle möchte ich Frau Wahrheit und ihrer Jahrbuch-AG vorab schon für die große Mühe, Sorgfalt und Liebe zum Gestalten danken, dank der dieses neue Jahrbuch wieder ein wunderbarer Spiegel unserer Schulgemeinschaft sein wird.

Verkehrssituation im Schießtäle

Die schöne Witterung brachte bereits vor Ostern wieder viele SchülerInnen mit dem Rad ins Markweg-Schulzentrum, aber auch die ersten Beschwerden aus dem Kollegium über das Radler-Verhalten. So kreuzen die RadfahrerInnen, aus der abschüssigen Steinbeisstraße kommend, rücksichtslos und für alle Beteiligten gefährlich das Schießtäle, um auf den Radweg zu gelangen, oder sie biegen ins Schießtäle ab, missachten die Radweg-Benutzungspflicht und fahren z.T. nebeneinander die Straße (Schießtäle) entlang. Unverständlich ist zudem, dass von einigen der Fahrradhelm als Rad-Accessoire angesehen und an der Lenkstange hängend transportiert wird. Und dies, obwohl die Fakten eindeutig für den Helm und seine Schutzwirkung sprechen: Im Jahr 2013 kamen in Baden-Württemberg 50 RadfahrerInnen bei Verkehrsunfällen ums Leben; 35 oder 70 % davon hatten keinen Radhelm getragen! Auch die Eltern sind hier gefordert und aufgerufen, ihre Kinder für das Helm-Tragen zu motivieren! Viele interessante Informationen, Videoclips, Interviews mit Betroffenen hierzu finden sich unter: www.schuetze-dein-bestes.de . Immerhin nutzen mittlerweile viele Elterntaxis die ausgewiesenen Kurzzeitparkplätze vor dem verkehrsberuhigten Markwegschulgelände. Aber etliche sorgen unnötig für Behinderung oder stellen gar eine Gefährdung anderer VerkehrsteilnehmerInnen dar, indem sie im Kurvenbereich von Schießtäle und Kalkofenstraße wenden. Dies ist für alle Betroffenen zeitaufwendig und zudem unnötig, da die Rückfahrt über die Kalkofenstraße und den ZOB möglich ist und eine Verkehrsentlastung für das Schießtäle mit sich bringt. Die letzte Geschwindigkeitsmessung im Schießtäle ergab laut Herrenberger Amtsblatt vom 24. April 2014 in der Zeit von 7:26-9:01 Uhr die Höchstgeschwindigkeit von 47km/h. Die zulässige Geschwindigkeit beträgt hier 30 km/h! Gemessen wurde unmittelbar vor dem verkehrsberuhigten Schulbereich, in Höhe der Einfahrt der Firma Roth, und damit wird leider auch verdeutlicht, dass die beanstandeten 17 Fahrzeuge nicht mit Schrittgeschwindigkeit (7 km/h) in den verkehrsberuhigten Schulbereich eingefahren sein können. Da im verkehrsberuhigten Schulbereich zudem Fußgänger Vorrang haben, erscheint der Hinweis, dass überhöhte Geschwindigkeit zu den Hauptunfallursachen gehört, dringend angebracht.

Eine Erinnerung noch zum Schluss:

Beurlaubungsanträge, die mehr als einen Unterrichtstag umfassen, gehen nicht an die Klassenleitungen, sondern müssen von den Erziehungsberechtigten (rechtzeitig!) schriftlich an die Schulleitung gerichtet werden. Beurlaubungen (auch eintägige), die unmittelbar vor oder nach Ferienabschnitten liegen, müssen immer von der Schulleitung genehmigt werden; hierbei gilt, dass eine Beurlaubung zu reinen Urlaubszwecken – also quasi eine eigenmächtige Verlängerung der Ferien - grundsätzlich nicht möglich ist. Persönliche Beurlaubungen an solchen Tagen erfolgen nur wegen Fahrten zu besonderen Familienfeiern, der Teilnahme an Wettbewerben oder Ähnlichem.

Mit den besten Wünschen für eine erfreuliche und erfolgreiche nächste Phase des Schuljahres grüße ich Sie und euch alle sehr herzlich.

Dr. Gudrun Schickler
Schulleiterin